

Entsorger sind heute Dienstleister mit einer hohen Hightechkompetenz

In Vorarlberg hat die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement 229 Mitglieder.

„Die in der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement vertretenen Unternehmen bilden eine hochqualifizierte Dienstleistungsbranche, die unter der Verwendung von moderner Technologie vernetzt denkt und innovativ arbeitet“, informiert Christian Böhler, Obmann der Fachgruppe in der Wirtschaftskammer Vorarlberg (WKV). Weiter führt er aus: „Neben den klassischen Funktionen der Branche – Reinigung und Entsorgung – bilden die Themenbereiche Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft, Gesundheit, Sicherheit und Ökoeffizienz die Säulen einer sauberen, lebenswerten und sicheren Umwelt.“

Neuer Fachverband

Im Jahr 2000 wurden aufgrund der besonderen Bedeutung des Bereiches Entsorgungs- und Ressourcenmanagement aus ökologischer und ökonomischer Sicht einige Unternehmern in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) zu einer separaten Gruppe zusammengefasst. Eine eigene Geschäftsstelle in der WKÖ folgte dann 2013. Im Mai des vergangenen Jahres erfolgte dann die Namensänderung zum „Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement“, um den vorangegangenen Entwick-

lungen Rechnung zu tragen und den Recycling-Gedanken weiter in den Mittelpunkt zu rücken.

Hohe Kompetenz

„Während in der Vergangenheit das Thema sichere Entsorgung von Abfällen im Vordergrund stand, gewinnt das Thema Recycling immer mehr an Bedeutung“, betont Fachgruppenobmann Böhler. Und er fährt fort: „Wertvolle Ressourcen werden in Form von Sekundärrohstoffen für die Industrie gewonnen; das heißt Abfall als Rohstoffquelle zu nutzen, ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Entsorger von heute sind folglich als spezialisierte Logistiker mit einer hohen Hightechkompetenz zu sehen.“

5568 Mitglieder

5568 Mitglieder hat der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement in



Christian Böhler
Geschäftsführer WISTO

Die Entsorger von heute sind spezialisierte Logistiker. Abfälle als wichtige Rohstoffquelle zu nutzen, ist eine Selbstverständlichkeit.



Recycling von Aluminium bei Speedline Aluminium, Schllins.

Österreich. Insgesamt sind in der Branche rund 14.300 Menschen beschäftigt. In Vorarlberg hat die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement 229 Mitglieder. Mit 141 Betrieben sind die „Kehr-, Wasch- und Räumdienste sowie Winterdienste“ der größte Berufszweig in Vorarlberg. Gefolgt von 34 Betrieben, die Abfall sammeln und behandeln. 21 Firmen gibt es in Vorarlberg, die dem Berufszweig „Kanalräumer, Wartung von Abschiede- und Kläranlagen“ angehören. Die „Entrümpler“ sind mit 16 Firmen der viertgrößte Berufszweig in der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement.

Österreich ist ein Vorbild

Im weltweiten Vergleich ist die europäische Abfallwirtschaft ein absoluter Vorreiter. Im

Vergleich mit anderen europäischen Staaten hat Österreich zusammen mit den Niederlanden den ersten Platz in einer Studie der EU, die einen Ländervergleich nach 18 Kriterien durchführte. In 16 dieser Kategorien erreichte Österreich die Höchstnote.

Gemeinsames Ziel

Die fast 6000 Mitgliedsbetriebe im Fachverband decken mit ihrer Arbeit verschiedenste Aspekte des Entsorgungs- und Ressourcenmanagements ab. Die Bandbreite der Aufgaben reicht von der Sammlung, Behandlung und (Wieder-)Verwertung flüssiger wie fester Abfälle und der Reinhaltung und Wartung von Verkehrsflächen bis zur Erfassung und Aufbereitung von Abwasser. Außerdem fallen die Schneeräumung, Müllsammlung,

Entrümpelung, Kanal- und Kläranlagenreinigung sowie die fachgerechte Entsorgung gefährlichen Abfalls in den Aufgabenbereich der im Fachverband „Entsorgungs- und Ressourcenmanagement“ vertretenen Unternehmen. Alle diese Unternehmen haben das Schonen von Ressourcen als ihr gemeinsames Ziel definiert.

Die Aufgaben

• Recyceln statt entsorgen

Ein zentrales Anliegen der heimischen Abfallwirtschaft ist die Weiterentwicklung der Entsorgungswirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Rasche Entscheidungsfindung, kurze Umsetzungsdauer und hohe Flexibilität bei der Weiterentwicklung sind wesentliche Beiträge der privaten Abfallwirtschaft zu den wachsenden Herausforderungen in diesem Bereich.

• Optimal verwerten

Abfallwirtschaft und Ressourcenmanagement bedeutet aber auch, Abfälle und Ressourcen den jeweils optimalen Entsorgungswegen zuzuführen. Der österreichische Abfallkatalog umfasst mehr als 770 Abfallarten, deren optimale Weiterverwertung eine große Anzahl an unterschiedlichen Anlagen benötigt.

• An einem Strang ziehen

Um Kreisläufe bestmöglich zu schließen, sind gute Kontakte zu den Abfallverursachern und zur Rohstoff verarbeitenden Industrie wichtig.